

Interlaken, 4. März 2019 / sts

Medienmitteilung

Abbau- und Deponieplanung mit Weitblick

Die Region Oberland-Ost führt eine Gesamtrevision ihrer Abbau-, Deponie- und Transport-Richtplanung (ADT) durch. Damit soll sichergestellt werden, dass die Region auch in Zukunft mit Sand, Kies und Blöcken versorgt wird und dass genügend Deponievolumen für anfallendes Aushubmaterial bereitsteht. Die Regionalkonferenz hat zu diesem Thema die öffentliche Mitwirkung lanciert.

Wie wird die Welt im Jahr 2055 aussehen und funktionieren? Das lässt sich aus heutiger Perspektive kaum abschätzen. Trotzdem muss dieser Zeithorizont für langfristige Planungsaufgaben in Betracht gezogen werden. Das betrifft beispielsweise die regionale Versorgung mit Sand, Kies und Steinblöcken. Nach heutigem Ermessen werden solche Bauzuschlagstoffe auch dannzumal noch verwendet werden; ebenso dürfte weiterhin Aushubmaterial anfallen. Nimmt die Menge an Deponiematerial unter Umständen sogar zu, da vermehrt Geschiebe aus Naturereignissen anfällt?

Die Kommission Abbau, Deponie, Transport (ADT) der Regionalkonferenz Oberland-Ost hat sich in den vergangenen zwei Jahren intensiv mit solchen Fragen auseinandergesetzt. Die Erkenntnisse, die dabei zusammen mit extern beigezogenen Fachplanern und Geologen gewonnen wurden, sind im neuen Teilrichtplan ADT festgehalten. Darin sind auch sämtliche Standorte aufgeführt, die in Betrieb sind und künftig erweitert oder neu genutzt werden sollen.

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) als Trägerschaft des regionalen Teilrichtplans ADT bringt diesen nun bis Ende März 2019 in die öffentliche Mitwirkung. Nach der anschliessenden Vorprüfung durch die kantonalen Fachstellen soll der neue Teilrichtplan ADT im Frühjahr 2020 durch die Regionalversammlung beschlossen und durch den Kanton genehmigt werden.

Neue Regionalentwicklungsprojekte

Ebenfalls in die Zukunft gerichtet, allerdings mit einem kürzeren Horizont, sind zwei Projekte, die mit Fördergeldern aus der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt werden sollen. Mit der Realisierung des Ferienresorts Oberried werden auf die Gemeinde und insbesondere die Tourismusorganisation in Oberried starke Veränderungen und neue Herausforderungen zukommen. Deshalb wollen Einwohnergemeinde Oberried und Tourismus Oberried zusammen mit Standortmarketing & Regionalentwicklung Haslital-Brienz und weiteren Partnern vorausschauend auf diese neue Situation eingehen, entsprechende Massnahmen definieren und umsetzen und so diese Herausforderungen künftig als Chancen nutzen.

Auch das Freilichtmuseum Ballenberg will das Potenzial für die künftige Weiterentwicklung mit einem Aussenblick durch das Institut für Tourismus der Hochschule Luzern genauer analysieren lassen. Stiftungsrat und Geschäftsleitung des Freilichtmuseums sind überzeugt, mit neuen Erkenntnissen gestärkt in die Zukunft gehen zu können und damit im Freilichtmuseum Ballenberg, das auch eine Kulturinstitution von nationaler Bedeutung ist, künftig wieder mehr Gäste begrüssen zu dürfen.

Die Geschäftsleitung der RKO unterstützt diese beiden Vorhaben und beantragt beim BECO Berner Wirtschaft die finanzielle Unterstützung mit Mitteln aus der NRP.

Die öffentliche Mitwirkung zum regionalen Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost läuft vom 1. bis 31. März 2019. Sämtliche Unterlagen können eingesehen werden unter www.oberland-ost.ch / Aktuell.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionspräsident, unter Tel. 079 208 99 09 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch